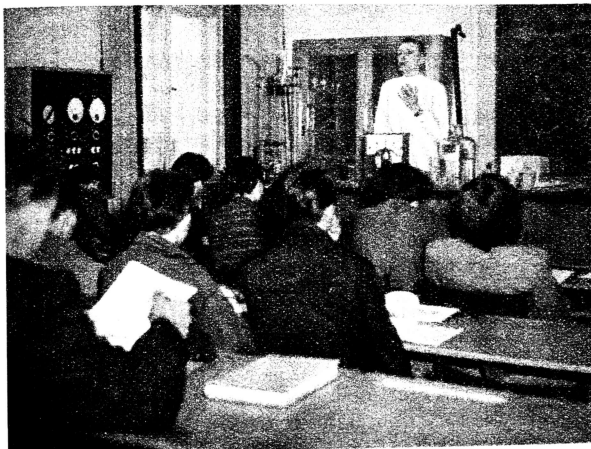


DM® will Ingenieur werden

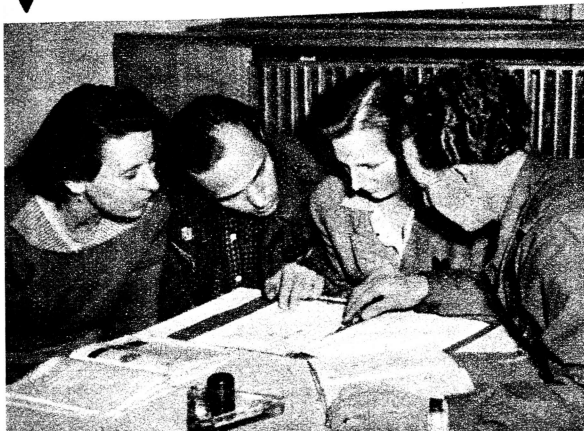
Käte Neumann ist 17 Jahre alt. Sie hat im Volkseigenen Stahl- und Walzwerk Riesa den Beruf des Drehers erlernt. Ihr Vater ist Walzwerker-Aktivist. Käte hat sich entschlossen, es mit Hilfe der großzügigen Förderungsmaßnahmen unserer Regierung bis zum Ingenieur zu bringen. Da sie ihre Lehrzeit als Dreher mit einer erfolgreichen Prüfung beenden konnte, wurde sie 1951 von der BGL für das Studium vorgeschlagen. Vorerst besucht sie die Arbeiter- und Bauern-Fakultät der Technischen Hochschule in Dresden.

In unserer Deutschen Demokratischen Republik stehen der Frau — im Gegensatz zu Westdeutschland — alle beruflichen Wege offen. Die Gesetze und Verordnungen unserer Regierung ebnen den vorwärtsdrängenden jungen Menschen unserer Republik den Weg zu ihrem Ziel. Dazu gehört auch die letzte Erhöhung der Stipendien für Studierende. Bis 80 Prozent aller Studierenden an unseren Hoch-



Der interessante Experimentierunterricht in Chemie und Physik bedeutet für Käte Neumann wie für alle anderen ihres Semesters ein ständiges Eindringen in neue Wissensgebiete und eine Aneignung neuer Erkenntnisse.

In allen Semestern bilden sich Umkollektive, in denen eine dem **gemeinsam** anderen hilft. Unklar gebliebene Fragen werden besprochen und geklärt. Auch Käte arbeitet in einem solchen Lernkollektiv.



Der Sport gehört zum Unterricht. „Konnte etwas vielseitiger sein, aber das kommt noch“, meint Käte Neumann. Ein großer Teil der Studenten, darunter auch Käte, hat sich verpflichtet, das Sportleistungsabzeichen „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens“ zu erwerben.

Neben ihrem Studium findet Käte Neumann immer noch genügend Zeit, sich aktiv an der FDJ-Arbeit der Arbeiter- und Bauern-Fakultät zu beteiligen und sich auch kulturell zu betätigen.



Alle Schüler sind bei und ein fröhliches Ju an einem wirklichen zentrale große lung durchführen körperlichen und führen len und Schachwettki

